Lehrbuch der darstellenden Geometrie für technische Hochschulen. Von Dr. Emil Müller. Band 2, 3. Auflage, 1923. Preis 4 M. G. Z.

In dieser dritten Auflage habe ich keine wesentlichen Änderungen bemerkt; ich möchte nur meiner Freude Ausdruck geben über die Anerkennung, die dieses Lehrbuch überall findet.

R. Schüssler.

Orthogonale Axonometrie, ein Lehrbuch zum Selbststudium. Von Dr. Rudolf Schüssler, Professor der Technischen Hochschule in Graz. VII und 170 Seiten und 29 Figurentafeln in besonderem Hefte. Zweite durchgesehene, anastatisch gedruckte Auflage. B. G. Teubner (1923).

Da die vorliegende zweite Auflage ein anastatischer Nachdruck ist, konnten nur einige Versehen (z. B. Seite 153 und 156) richtiggestellt werden. Wesentliche Änderungen vorzunehmen war nicht möglich. Der Referent kann daher auf seinen Bericht über die erste Auflage [Monatshefte, 17. Jahrgang (1906)] verweisen und möchte nur den Schlußsatz hier wiederholen: „Das ganze Buch ist in Wort und Bild mit der größten Sorgfalt ausgearbeitet und verdient daher die vollste Anerkennung aller Kreise, welche sich für darstellende Geometrie interessieren.“

Th. Schmid.

Aufgaben aus der darstellenden Geometrie für Studierende der Technischen Hochschulen. Von Gino da Fano. Zweite, verbesserte und erweiterte Auflage. Leipzig und Zürich 1921. Verlag von Speidel & Wurzel. 66 Seiten und 9 Tafeln, 8°. Preis 3·50 Fr.

Die Aufgabensammlung bringt in zehn Kapiteln (Kurven und Flächen, Kollineation und Affinität, projektive Geometrie, Regelflächen, Nichtregelflächen zweiten Grades, kotierte Projektion und topographische Flächen, Durchdringungen, Orthogonale Axonometrie, Kavalierperspektive, Zentralprojektion) 403 Aufgaben, in denen die Grundaufgaben und die wichtigsten Aufgaben an meist nur geometrischen Körpern vorkommen. An praktischen Beispielen, wie sie an den österreichischen technischen Hochschulen geübt werden, bietet die Sammlung nichts. Der Studierende wird für die Vorbereitung zur Prüfung aus den einzelnen Kapitel einleitenden Bemerkungen und den Anregungen zum Durcharbeiten der grundlegendsten Aufgaben wertvollen Nutzen ziehen. Die in den Figuren 90, 91 und 94 vorkommenden Fehler werden wohl bemerkt werden.

W. Ölbrich.

Vektoranalysis in ihren Grundzügen und wichtigsten physikalischen Anwendungen. Von A. Haas. VI und 149 Seiten. W. de Gruyter & Co., Berlin und Leipzig 1922.

Das Buch ist aus Vorlesungen entstanden, die der Verfasser an der Wiener Universität gehalten hat. Es behandelt die Grundlagen der Vektoranalysis, soweit sie für die physikalischen Probleme notwendig sind, die im Buch besprochen werden. Von der Darstellung der auf dem absoluten Differentialkalkül beruhenden Tensoranalysis wird abgesehen, daher auch von relativistischen Anwendungen nur die spezielle Relativitätstheorie behandelt. Von den sonstigen, reichhaltigen physikalischen Anwendungen sei hingewiesen auf die Dynamik des Massenpunktes und des deformierbaren Körpers, Potential- und Elastizitätstheorie, Maxwell'schen Gleichungen, elastischen und elektromagnetischen Wellen. Ein Anhang enthält eine kurze Zusammenfassung des Inhaltes der einzelnen Paragraphen sowie eine Tabelle der verwendeten Bezeichnungen. Das Buch kann jedem aufs wärmste empfohlen werden, der sich das heutzutage unentbehrliche Rüstzeug des theoretischen Physikers aneignen will.

J. Lense.